

Auferstehung der freien Bauern Rußlands e. V.

Eham 9 • D-83395 Freilassing

☎ +49/8654/7510

Homepage: www.russischebauern.de oder www.bauernhilfe-russland.de

E-Mail: russischebauern@t-online.de

Bankverbindung: Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

IBAN DE 12 7109 0000 0002 7007 86 • BIC GENODEF1BGL

Freilassing, Dezember 2019

Bilanz 2019

Verehrte Spenderin, verehrter Spender

Das Jahr geht dem Ende zu, es war das Jahr, das zum ersten Mal von Anfang bis Ende in allen Medien von der Klimakatastrophe beherrscht wurde. Es gibt nichts mehr schön zu reden oder zu leugnen, es ist. Die entscheidende Frage ist, was wir der nächsten Generation hinterlassen. Dabei haben für mich die kleinbäuerliche Familie und ihre Arbeit allerhöchsten Stellenwert. Die Bäuerin, der Bauer werden für das Überleben der Menschheit die alles entscheidende Rolle spielen. Noch werden 70% der Menschheit von Klein- und Kleinstbauern ernährt, ein winziger Anteil davon verdankt seine Entstehung und sein Überleben Ihnen und Ihrer großzügigen Unterstützung unseres Vereins. Wir sind auf dem richtigen Weg, wir schaffen Beispiele für die Zukunft, ganz, ganz herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

Doch nun zu unseren Aktivitäten, zweimal waren Vereinsmitglieder in diesem Jahr bei den Familien in Russland, im Januar und im September 2019. Dabei wurden 36.910 Euro verteilt wie folgt. Die Familien Ksenofontow und Belinsky (Schwiegersohn von Nikolay) wurden für die Fertigstellung des Milchverarbeitungsraumes und des Geflügelstalles 5.000 Euro übergeben.

Die Kleinbäuerin Olga Ripkina bekam 400 Euro zur Reparatur des Ziegenstalles, sie wohnt nicht weit von Nikolay, der sie nach Möglichkeit unterstützt wo Hilfe gebraucht wird, zum Beispiel mit Heu für ihre Ziegen.

Einen großen Sprung in die Selbständigkeit hat die Familie Schaller vor sich. Ein circa 10ha großes Grundstück kann erworben werden, ebenso ein gebrauchter Lieferwa-

gen, was wir ebenfalls mit 5.000 Euro unterstützt haben, nichts ist wertvoller in Russland und auch anderswo als eigener Grund und Boden. Was das Auto betrifft, bisher mussten sie per Zug zu ihrem Markt nach Smolensk fahren, was extrem umständlich war. Sie bieten inzwischen eine große Palette an Waren an. Milch, Eier, fast jede Art von Gemüse, Knoblauch, bratfertige Hühnchen usw..



***Klein aber oho,
der Marktstand
der Schallers.***

Weiter ging die Reise nach Kasitzkojie, ein kleines Dorf etwa 80 km von Weliki Novgorod. Den vier jungen Bauern Shwraijew, Bodenas, Below und Gawrilowetz wurden für Baumaterial (Stall und Haus), einen Traktor, einen Frontlader und andere Kleinigkeiten 7.000 Euro an Unterstützung überbracht. Die vier sind voller Tatendrang, wollen in Novgorod einen

Marktstand mieten und liefern ihre Kartoffel bis nach Petersburg. Wir freuen uns über diese „Keimzelle“ des „freien Bauerntums“ und werden weiter helfen.

Das Dorf Sergowo am Ilmensee ist die Heimat unseres Invaliden Pavel und seiner Frau Galina. 700 Euro für zwei neue Traktorreifen (hinten) waren der Wunsch der Familie, immer auch zwei große Packungen Medikamente gegen die Phantomschmer-

zen des amputierten Armes, da die russischen Arzneien nicht allzu sehr helfen. Neueste Nachricht, Pavel hat sich den Fuß gebrochen, doch er ist frohen Mutes, nur das kuppeln mit dem Traktor schmerzt noch. Die gesamte Ernte dieses Jahr war gut, die Tiere sind gesund (Schweine und Hühner), das Geschäft läuft ausgezeichnet.

Der ehemalige Direktor der landwirtschaftlichen Fachschule in Novgorod, Sergej Pawlow, der das vor Jahren vom Verein gespendete Lieferauto betreut, die Transporte von Lebensmitteln unserer Familien unterstützt, meldete eine größere Reparatur, 800 Euro wurden dafür ausgegeben.

Zwei Treffen gab es mit der Familie Savonow aus dem Dorf Binkowo im Twergebiet, etwa sechshundert Kilometer Fahrt. Sie, denen man ihren Sohn ermordet hat, haben wieder Mut gefasst, wollen einen Stall mit Milchammer errichten. Das in einer solchen Situation jede Art von Hilfe neuen Mut schöpfen lässt ist wichtig. Im Januar besuchten wir sie zum ersten Mal nach diesem Unglück und gaben ihnen 9.900 Euro, um das Baumaterial zu kaufen, Steine, Zement, Sand usw., wofür der Betrag ausreichte. Im September das zweite Treffen mit Marina und Alexej, sie wollten unbedingt vor dem Winter auch das Dach installieren, damit das Mauerwerk trocken bleibt. Sie nahmen einen Kredit auf, was in Russland zehn bis zu dreißig Prozent Zinsen bedeutet.



Das Bild täuscht ein bisschen, der Stall ist für etwa 20 Tiere gedacht (Rinder) und die Milchammer.

Da wir auf gar keinen Fall ihre Spenden für russische Banken ausgeben werden, haben wir uns entschlossen, die Savonows im September noch einmal zu besuchen, das Spendenkonto sozusagen auszuräumen und ihnen 8.110 Euro zu bringen, exakt der Betrag des Kredites. Inzwischen ist auch das Dach fertig, der Winter kann kommen und sie können im Stall weiterarbeiten, geschützt vor Schnee und Wind.

Noch einige Anmerkungen zum Schluss, es gibt eine Bitte aus Russland um ein Praktikum in einer Tierarztpraxis bei uns, ich werde mit meinem „Tierdokter“ reden, wir haben das ja schon einmal gemacht.

Was die Besuchergruppe anbelangt, die wir alle zwei Jahre angeboten haben, das letzte Mal nur zwei Personen mitgemacht haben, werden wir ein weiteres Jahr warten mit der Reise für Spenderinnen und Spender, vielleicht klappt es dann wieder.

Die in der letzten Bilanz erwähnte Buchveröffentlichung für 2019 „Widerstand eines Zwerges“ hat sich verzögert, ich hoffe 2020 wird es klappen, ich wusste nicht wie viel Arbeit so etwas macht.

Im Januar werden wieder einige Mitglieder des Vereins unsere Freunde in Russland besuchen und helfen wo es Not tut.

Wir alle wünschen Ihnen Glück und Gesundheit für die kommende Zeit und bedanken uns für Ihr Interesse an diesem wunderschönen Land und seinen Menschen.

Mit freundlichen Grüßen



Hias Kreuzeder

Vorstandsmitglieder

Hias Kreuzeder (1. Vorsitzender)

Sonja Elisabeth Kronawettleitner (2. Vorsitzende und Kassenwartin)

Claudia Tiefenbacher (Schriftführerin)

Vereinsregister Amtsgericht Laufen Nr. VR 515

Gemeinnützigkeit anerkannt mit Bescheid des Finanzamtes Traunstein vom 21. Jänner 1993